

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur, Bildung & Sport									
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 206 - Schulen									
	Bearbeiter/in	Rainer Schulze / Peter Wehr									
	Telefon (0202)	563 6682 / 2103									
	Fax (0202)	563 8400									
	E-Mail	rainer.schulze@stadt.wuppertal.de peter.wehr@stadt.wuppertal.de									
	Datum:	06.11.2006									
	Drucks.-Nr.:	VO/1095/06 öffentlich									
<table> <tr> <td>Sitzung am</td><td>Gremium</td><td>Beschlussqualität</td></tr> <tr> <td>20.11.2006</td><td>Verwaltungsvorstand</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> <tr> <td>28.11.2006</td><td>Schulausschuss</td><td>Entgegennahme o. B.</td></tr> </table>			Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität	20.11.2006	Verwaltungsvorstand	Entgegennahme o. B.	28.11.2006	Schulausschuss	Entgegennahme o. B.
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität									
20.11.2006	Verwaltungsvorstand	Entgegennahme o. B.									
28.11.2006	Schulausschuss	Entgegennahme o. B.									
Bericht zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich im Schuljahr 2005 / 2006											

Grund der Vorlage

Bericht zur Offenen Ganztagschule im Primarbereich (OGGS) gemäß Ratsbeschluss VO/1514/05 vom 19.12.2005

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Drevermann

Begründung

A. Entwicklung der Einnahme- und Ausgabesituation (ohne Mittagessen) der Offenen Ganztagschule im Primarbereich

Gemäß Drucksache VO/0105/05/1 sollten zum Schuljahr 2005 / 2006 1650 Plätze in 66 Gruppen und 28 Grundschulen eingerichtet werden. Realisiert wurden 64 Gruppen; die Grundschulen Königshöher Weg (räumliche Probleme) und Elfenhang (Anmeldeprobleme) konnten eine Aufstockung von 2 auf 3 Gruppen nicht realisieren.

Die mit den Eltern abgeschlossenen Betreuungsverträge zeigten folgende Entwicklung: Zum 01.08.2005 bestanden 1.483 Betreuungsverträge, wobei ein Teil aus dem vergangenen Schuljahr 2004 / 2005 weitergeführt wurden. Bis zum 01.05.2006 erhöhte sich die Anzahl der Verträge auf 1.662.

Mit Stichtag 02.11.2005 wurden 1.611 Kinder in den außerunterrichtlichen Angeboten der OGGS gezählt. Auf Basis dieser bereinigten Zahlen wurde die Landesförderung bewilligt. Dieser Wert bildet gleichzeitig die Grundlage für weitere Berechnungen und Prognosen.

Der Anteil der von der Entgeltzahlung befreiten Eltern gemäß der Stufe 6 der Entgelttabelle variierte in den Monaten des Schuljahres 2005 / 2006 zwischen 34,1% und 34,4 %. Der Durchschnittswert liegt bei 34,3 %.

Die Verteilung der Entgeltstufen (Referenzmonat Mai 2006) im Schuljahr 2005 / 2006 inklusive der Geschwisteranteile ist der folgenden Tabelle zu entnehmen. Sie enthält eine Gegenüberstellung mit der ursprünglichen Erwartung der prozentualen Verteilung gemäß VO/0086/05/3-Erg.

Entgeltstufe gemäß Ratsbe- schluss	Entgeld/ Monat in Euro	Anzahl der abge- schlossenen Verträge im Schuljahr 2005 / 2006	Tatsächlicher prozentualer Anteil nach Ablauf des Schuljahres 2005 / 2006	Geschätzter prozentualer Anteil aus der VO/0086/05/3- Erg. 03.03.2005	Differenz
1	100	256	15,40%		
1a	100	19	1,14%	19,00%	-2,45%
2	80	152	9,15%		
2a	80	8	0,48%	14,50%	-4,87%
3	60	67	4,03%	7,50%	-3,47%
3a	50	9	0,54%	1,50%	-0,96%
4	40	108	6,50%	9,50%	-3,00%
4a	30	16	0,96%	1,50%	-0,54%
5	25	398	23,95%	23,00%	0,95%
5a	15	58	3,49%	1,50%	1,99%
6	0	479	28,82%	20,50%	8,32%
6a	0	92	5,54%	1,50%	4,04%
		1662	100,00%	100,00%	

Anmerkung: Entgeltstufen mit der Ziffer „a“ bezeichnen den prozentualen Anteil der Geschwister.

Einnahmen aus Elternbeiträgen im Schuljahr 2005 / 2006

- a) In der Drs. VO/0086/05/3-Erg. wurde die Einnahmeerwartung aus Elternbeiträgen mit einem Ansatz von 912.285 €
bei 1.650 Plätzen angesetzt.
- b) Nach Korrektur im Dezember 2005 (Stand Ende September 2005) wurde die Einnahmeerwartung auf 780.000 €
korrigiert und in den Haushalt übernommen (vergl. VO/1514/05)
- b) Am Stichtag 02.11.2005 wurden 1611 Plätze gezählt. Die Einnahmeerwartung auf dieser Basis dazu beläuft sich auf: 702.439 €
Bei der Berechnung wurde die neue ermittelte prozentuale Verteilung der Entgeltstufen zugrunde gelegt.
- Mindereinnahme zu a): 209.846 €

- c) Die Stadtkasse hatte im August 2006 für das Schuljahr 2005 / 2006 einen Betrag in Höhe von: 653.075 €
eingenommen. Für den Fehlbetrag in Höhe von 49.364 € (Differenz zu b) kann gelten, dass für einen kleinen Teil mit den Eltern Ratenzahlungen vereinbart wurden, für den größeren Teil laufen noch die Vollstreckungsverfahren.

Prognostizierte finanzielle Entwicklungen bis 2008

Mit VO/1514/05 wurde vom Rat am 19.12.2005 die in der Anlage notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplan – Entwurf 2006 / 2007 beschlossen. Die einzelnen Positionen wurden auf der Grundlage der Auswertungen des Schuljahres 2005 / 2006 bis zum Haushaltsjahr 2008 hochgerechnet und vergleichend danebengesetzt (siehe Anlage 1). Für das Schuljahr 2006 / 2007 werden insgesamt 2.500 Plätze und für das Schuljahr 2007 / 2008 insgesamt 3.250 an den Grund- und Förderschulen zugrunde gelegt.

Entwicklung der Offenen Ganztagschule im Schuljahr 2006 / 2007

Zum Stichtag 16.10.2006 lagen 2.418 abgeschlossene Betreuungsverträge vor.

B. Finanzierung des Mittagessens

Der Anteil der Schüler/innen in der OGGS, deren Eltern von der Entgeltzahlung gemäß der Stufe 6 der Entgelttabelle befreit sind, lag am Stichtag 31.07.2006 bei rd. 42 %. Die Zuschusskosten für diesen Personenkreis für das kostenfreie Mittagessen wurden bis 2008 hochgerechnet (siehe Anlage 2).

Jahr	Hochgerechnete Kosten für die Mittagsverpflegung
2006	343.145 €
2007	482.086 €
2008	549.406 €

C. Finanzierung des Mittagessens für die weiterführenden Schulen

Betroffen sind ein Gymnasium, fünf Gesamtschulen, zwei Hauptschulen und zwei Förderschulen.

Zur Finanzierung des kostenfreien Mittagessens in den 5 Gesamtschulen wird sich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2006 ein Fehlbedarf von ca. 50.000,-- € ergeben. Durch die Ausweitung des Berechtigtenkreises der Hilfeempfänger (ARGE) um ca. 23 % und der dadurch bedingten stärkeren Nachfrage nach Mittagessen ergeben sich Mehrkosten in vorgenanntem Umfang.

Die Essenszahlen im Bereich der Gesamtschulen haben sich von 423 (Stand 31.07.2005) auf 537 (Stand 01.08.2006) erhöht. Da täglich noch Anträge auf Befreiung von den Kosten zur Mittagsverpflegung beim Stadtbetrieb eingehen, werden sich die Zahlen noch leicht nach oben verändern.

Von daher muss auch in den kommenden Haushaltsjahren (bei gleichbleibender Beschlusslage) von dem erhöhten Finanzvolumen ausgegangen werden.

Die Steigerungsraten im Bereich der übrigen Schulformen bewegen sich im Durchschnitt auf ca. 7 % und können im Rahmen der vorhandenen Haushaltsansätze aufgefangen werden.

Durch die geplante Errichtung einer Ganztagshauptschule und weiteren möglichen Veränderungen im Bereich der Gymnasien, die Neustrukturierung der gymnasialen Oberstufe, könnte sich der Finanzbedarf noch weiter erhöhen.

Es hat sich herausgestellt, dass bei dem Personenkreis, der von der Bezahlung des Beitrags und von der Bezahlung des Mittagessens befreit ist, die Einsicht in die Verbindlichkeit des Angebots sinkt.

Anlagen

1. Vergleich der Haushaltsansätze mit den prognostizierten Werten
2. Kosten der Mittagsverpflegung